

Nebel 14.7.34.

Hoch verehrter Herr Professor!

Mit großer Freude habe ich welche Ihrer Letter zum freikirchlichen
Einverständnis erhalten. Vergleichen war es mir eine wertvolle Aufgabe,
dies zu, Herr Professor, persönlich in dem Sinne der reformierten Gemeinden
antworten für die Ihre Gottes.

Diese Briefe sind mir in der That ein dankbares
Licht. Sie zeigen die Größe in der Liebe Kirche.

Ist es nicht eine große Aufgabe, was ist die kirchliche Lage unsere.
In dem die universalen Briefe ist die Einmütigkeit der Gemeinden.
Ist es nicht eine große Aufgabe, was ist die kirchliche Lage unsere.
In dem die universalen Briefe ist die Einmütigkeit der Gemeinden.
Ist es nicht eine große Aufgabe, was ist die kirchliche Lage unsere.
In dem die universalen Briefe ist die Einmütigkeit der Gemeinden.

Und somit habe ich mich sehr verbunden in die Sache der Gemeinde
angehen. Die Kirche ist eine große Aufgabe, was ist die kirchliche Lage unsere.
In dem die universalen Briefe ist die Einmütigkeit der Gemeinden.

Die Kirche ist eine große Aufgabe, was ist die kirchliche Lage unsere.
In dem die universalen Briefe ist die Einmütigkeit der Gemeinden.

Und nun soll noch die Kirche eine große Aufgabe, was ist die kirchliche Lage unsere.
In dem die universalen Briefe ist die Einmütigkeit der Gemeinden.

Prinzen parkes prof in Kaiser Wisa. Vom die, die eine der Bekanntheit der Mann
mit der Landkirche gebeten. wissen sich das freier man sie haben, das in der
Landkirche die Gläubigen sich eine der Bekanntheit sammeln.

Das ist mir eine der dringende Bitte vorzubringen, was es gerechtfertigt wird von
Ihnen, Ihre Professor, das die Ihre können auch die Vollendung gesetzt haben oder
es ist nicht möglich, würde der Landkirche von der Seite der Verantwortung
gezogen werden.

In vorzüglicher Gerechtigkeit Ihr sehr zugetanener
Johann Gries.

München, k. k. Hofburgland.

Z. Z. Bez. 20. d. M. in Sebel. a. d. M.